

# Ein Einsatz wirkt besonders nach

Hauptversammlung | Kein ruhiges Jahr für Neubulacher Feuerwehr / Kommandant würdigt umsichtige Arbeit

Zwar wurde die Neubulacher Gesamtfeuerwehr 2017 mit 33 Einsätzen seltener alarmiert als im Vorjahr. Von einem ruhigen Jahr wollte Kommandant Cetin Karanci aber nicht sprechen – zumal die Brandnacht in der Innenstadt Mitte September Spuren hinterließ.

■ Von Steffi Stocker

**Neubulach.** Der Wohnungsbrand mit zwei Toten war einer von fünf Bränden. »Letztes Jahr hatten wir das ganze Spektrum«, verwies Karanci bei der Hauptversammlung auf 18 Einsätze, bei denen Technische Hilfe geleistet wurde. Hinzu kamen weitere zehn Alarmierungen. »Ich danke allen beteiligten Kameraden für ihre gute und umsichtige Arbeit«, würdigte der Kommandant die Tatsache, dass sich kein Feuerwehrangehöriger verletzte.

## 13 Neuaufnahmen

Gegenüber dem Vorjahr wuchs außerdem die Mannschaftsstärke um sechs Personen auf 142 aktive Einsatzkräfte, darunter sieben Frauen. Noch während der Versammlung nahm Karanci 13 weitere neue Kameraden, verteilt auf alle fünf Abteilungen, in die Feuerwehr auf. Fünf von ihnen wechselten aus der Jugendfeuerwehr (JFW) in die Einsatzabteilung, wie Jugendleiter David Meissner berichtete. Da sich parallel dazu



Gesamtkommandant Cetin Karanci (von links), Bürgermeisterin Petra Schupp und der stellvertretende Kommandant Gerd Bäuerle (rechts) zeichneten Löschmeister Gabriel Rentschler aus. Foto: Stocker

fünf Jugendliche der Nachwuchsorganisation anschlossen, zählt diese aktuell 22 Mitglieder, die von neun Betreuern angeleitet werden.

Aus- und Fortbildung ist in beiden Bereichen von Bedeutung, wie die Rechenschaftsberichte verdeutlichten. Bei zwölf Lehrgängen und Weiterbildungen verzeichnete die Feuerwehr Neubulach 95 Teilnahmen aus ihren Reihen. Zudem stellten sich 61 Kameraden der jährlichen Belastungsübung unter Atemschutz. »Wir sind auf einem sehr guten Ausbildungsstand«, konstatierte der Kommandant

und würdigte dabei auch jene Kameraden, die sich in der Ausbildung engagieren.

## Unterstützung für Fitness

Außerdem zollte er den Feuerwehrleuten Anerkennung, die im vergangenen Jahr das goldene Leistungsabzeichen absolviert hatten, und er warb um Nachahmer. Mit Blick auf Ausrüstung für die Brandschutzkräfte dankte Karanci dem Neubulacher Gemeinderat für die Bereitstellung der finanziellen Mittel. Der Bedarf wird in einem Plan erfasst, dessen Fortschreibung derzeit erarbeitet

wird. »Aus den Abteilungen kamen konstruktive Vorschläge, an denen wir weiterarbeiten und uns Lösungen überlegen müssen«, stellte Bürgermeisterin Petra Schupp fest, zumal beispielsweise in Altbulach und Oberhaugstett die Garagen mit ihrem Platz für Fahrzeuge an ihre Kapazitätsgrenzen gekommen sind. Defizite gäbe es zudem im Bereich der Duschen und des Rauchabzugs.

»Können wir alle Standorte halten, oder wenn wir Abteilungen zusammenlegen, welche sollen es sein, sind Umbau, Erweiterung oder ein

neuer Standort notwendig?«, fragte Schupp. Dabei sei sich noch nicht mit dem Thema der Finanzierung auseinandergesetzt worden, so die Bürgermeisterin. Ungeachtet dessen zollte sie den Feuerwehrleuten Anerkennung für ihre Leistung und berichtete von finanzieller monatlicher Unterstützung für Besuche im Sportstudio: als Anreiz für die Einsatzkräfte, sich fit zu halten.

Mit dem silbernen Feuerwehrehrenzeichen wurde Löschmeister Gabriel Rentschler für seinen 25-jährigen Dienst ausgezeichnet.

## »Wer glaubt's?« in Breitenberg

**Neuweiler-Breitenberg.** Die evangelische Kirchengemeinde und die Liebenzeller Gemeinschaft Breitenberg mit der EC-Jugendarbeit veranstalten noch bis einschließlich Sonntag, 18. März, Thementage unter dem Motto »Wer glaubt's?«. Referent ist Wolfgang Isenburg, Leiter der »Gefährdethilfe Wegzeichen« in Enzklosterle. Alle Veranstaltungen finden in der evangelischen Kirche Breitenberg statt: An diesem Mittwoch, 14. März, ab 19.30 Uhr lautet das Thema »Du bist gerettet«. Am Donnerstag steht der Abend ab 19.30 Uhr unter dem Motto »Du bist beschenkt«, am Freitag ab 19.30 Uhr »Du bist begleitet«. Am Sonntag, 18. März, geht es um 10.15 Uhr zum Thema »Du bist erwartet« los. Verschiedene Chöre wirken mit. Nach den Veranstaltungen wird zu Ständeling und Gespräch eingeladen. Weil gelebter Glaube für die Veranstalter mehr ist als ein religiöses Gefühl oder Traditionsfloskeln, wollen sie ihren Glauben »(er)wachsen (werden) lassen«, wie es in der Ankündigung heißt. Weitere Informationen gibt es bei Pfarrer Tobias Lehmann unter Telefon 07055/73 28.

## Bad Teinach

■ **Ein Frauenfrühstück** findet am Freitag, 16. März, ab 9 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Zavelstein statt. Das Thema an diesem Vormittag lautet »Beziehungen – Herausforderungen im Alltag«. Irmgard Schüle spricht nach dem Frühstück darüber, wie man mit Beziehungen als Herausforderung umgehen kann.

## Stolz auf Erfahrung, Neue sind willkommen

Vereine | MGV Frohsinn Neuweiler zieht Bilanz / Ehrungen erfreuen Mitglieder

**Neuweiler-Breitenberg.** Mit dem Lied »Frohsinn – Den Tag mit Lust gestalten« eröffnete der Neuweiler Männergesangsverein Frohsinn (MGV) unter der Leitung von Sighart Lutz

seine diesjährige Hauptversammlung im Gasthaus Hirsch in Breitenberg.

Der Vorsitzende Werner Bauschert begrüßte Bürgermeister Martin Buchwald und

seine Mitsänger. Anschließend blickten Schriftführer Klaus Drollinger und Chorleiter Lutz mit interessanten Berichten auf das Vereinsjahr 2017 zurück. Es war ein gutes Jahr mit schönen Auftritten und hervorragendem Probenbesuch, wie der MGV mitteilt. Die fleißigsten Sänger wurden mit einem kleinen Geschenk belohnt.

## Lieder zum Abschluss

Auch Neuwahlen standen auf dem Programm, die Buchwald in bewährter Weise vornahm. Alle Vorstandsmitglieder und Funktionäre wurden wiedergewählt.

Ein Grund zur Freude waren zudem verschiedene Eh-

rungen. Für 65-jährige Treue wurden fünf Mitglieder zu Ehrensängern ernannt: Eugen Burkhardt, Georg Burkhardt, Fritz Riexinger, Georg Kübler und Gottfried Weber. Für 25 Jahre wurde Werner Bauschert geehrt. Der MGV gratulierte den Geehrten und bekundete seinen Stolz, so viele erfahrene Sänger in seinen Reihen zu haben – doch wie in den meisten Chören würde man sich auch sehr über neue Sänger freuen. Interessierte können sich an Werner Bauschert unter Telefon 07055/76 01 wenden.

Zum Abschluss des offiziellen Teils der Versammlung sang der MGV noch einige Lieder.

## Im Kreis der Liebsten

Geburtstag | Isolde Ungemach wird 80

**Neuweiler.** Im Kreis von Familie und Freunden hat Isolde Ungemach ihren 80. Geburtstag gefeiert. Sie heiratete 1961 den Neuweiler Schreinermeister Erwin Ungemach und zog damit in den Oberen Wald.

## Initiative zum Monatstreff

Nachdem 1967 die Neuweiler Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins gegründet worden war, hatten die Ziele des Vereins das Ehepaar derart interessiert, dass es zum 1. Januar 1970 eintrat. Auch weitere Familienmitglieder kamen später dazu.

Erwin Ungemach, mit Isolde stets an seiner Seite, war von 1972 bis 1996 Vereinsvorsitzender. Der Monatstreff für



Isolde Ungemach bei ihrer Geburtstagsfeier. Foto: Buck

ältere Mitglieder wurde auf Initiative der Ungemachs vor 23 Jahren gegründet. Bei dem Fest spielten der Posanenchor der evangelischen Kirche und das »Kiaroa-Trio«.



Die Geehrten des Männergesangsverein Frohsinn mit ihren Auszeichnungen. Foto: Verein

## Kinder digital unterwegs: angstfrei über Erlebnisse sprechen können

Bildung | Wissenschaftler referiert an Neubulacher Gemeinschaftsschule zu Medienkompetenz / Schutz und Teilhabe zugleich

**Neubulach.** Wer heute auf die Welt kommt, steht in etwa 16 Jahren vor der Herausforderung, in einer digitalen Berufswelt einen Platz finden zu müssen. Vor diesem Hintergrund hat der Informatiker, Sozialpädagoge und Bildungswissenschaftler Aytekin Celik im Auftrag des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg die Gemeinschaftsschule in Neubulach besucht.

Der Mitbegründer der baden-württembergischen Medienakademie sprach – auch mit im Zusammenhang mit dem Präventionstag »Verantwortungsvoller Umgang mit sozialen Medien« am 21. November – vor etwa 60 Zuhörern über die Entwicklung der

Medienwelten. So ging es an diesem Abend auch um die Frage, wie Eltern ihre Kinder einerseits vor den Gefahren dieser neuen Medien schützen – aber sie andererseits zur Teilhabe an einer digitalisierten Gesellschaft führen können.

## Tipps auf Homepage

Dazu ging Celik auf die Datennutzung durch Konzerne wie Google oder Amazon ein, ebenso auf Gefahren für demokratische Gesellschaften durch Hass und Hetze im Netz. Und er sorgte bei den Zuhörern für ein grundlegendes Verständnis des Internets und der Arbeitsweise sozialer Medien, heißt es in der Mittei-



Bildungswissenschaftler Aytekin Celik. Foto: Schule

lung der Gemeinschaftsschule weiter. Besonders hilfreich für die Eltern seien die konkreten Tipps, wie sie ihre Kinder beim Hineinwachsen in die Medienwelt begleiten und stärken könnten. Diese hatte Celik in einem Arbeitspapier zusammengefasst, das über

die Homepage der Schule (www.gms-neubulach.de) heruntergeladen werden kann.

Die Zuhörer waren laut Gemeinschaftsschule von Celiks lebhaftem und äußerst unterhaltsamem Vortrag begeistert. Demnach gelang es ihm, das ernste Thema ohne moralischen Zeigefinger zu behandeln. Er schaffte es immer wieder, mit konkreten und humorvollen Beispielen – auch aus seinem privaten Umfeld – aufzuzeigen, dass die Rolle von Erwachsenen in der Begleitung von Kindern alles andere als einfach sei. Dabei legt er großen Wert darauf, dass es nicht darum gehe, alles immer richtig zu machen – denn das könnten Eltern im

Bereich der digitalen Medien nicht.

## Rektor ist angetan

Aber es sei wichtig, den Kindern zu vermitteln, dass Dinge wieder in Ordnung gebracht werden können, falls mal etwas schiefgehe. Zudem müssten Kinder wissen, dass sie mit Erwachsenen angstfrei über ihre Erlebnisse im Internet sprechen können – ohne fürchten zu müssen, dass ihnen gleich das Handy abgenommen werde. Denn wenn sie diese Angst hätten, sprächen sie mit ihren Eltern nicht darüber.

Schulleiter Dominik Bernhart war von dem Vortrag »sehr angetan« und freute

sich, dass man mit Celik einen namhaften Experten gewonnen hatte: »Inhaltlich war es absolut überzeugend, und Herr Celik ist ein toller Referent. Wenn es jemand schafft, dass ich selbst zwei Stunden konzentriert dabei bleibe, dann kann er es wirklich!«

Die Medienbildung nimmt an der Neubulacher Gemeinschaftsschule nach eigenen Angaben einen großen Stellenwert ein. Mit Blick auf den diesjährigen Präventionstag kam die Idee auf, neben der Arbeit mit den Schülern auch für die Eltern eine Veranstaltung anzubieten. Die Schulsozialarbeiterin Sabine Huber hatte diese Veranstaltung nun organisiert.